BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 07/0232
421 - Schule und Sport			Datum: 11.06.2007
Bearb.	: Herr Bertram, Jan-Peter	Tel.: 130	öffentlich
Az.	:		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für junge Menschen

20.06.2007

Nutzung alte Turnhalle Gymnasium Harksheide/Kunstturnzentrum

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für junge Menschen beschließt, dass das Gebäude der alten Turnhalle am Gymnasium Harksheide zum Schuljahr 2007 / 2008 zunächst weiterhin vom 1.SC Norderstedt sowie TuRa Harksheide als Kunstturnzentrum genutzt wird.

Gleichzeitig wird die Verwaltung gebeten, entsprechend dem von beiden Sportvereinen aufgegebenen Bedarf die Anmietung von Hallenflächen zu prüfen und die Angelegenheit dem Ausschuss für junge Menschen zur Entscheidung erneut vorzulegen.

Es wird angestrebt, für die Sportvereine im Schuljahr 2007 / 2008 eine Alternativlösung zu finden, um dann dem Gymnasium Harksheide spätestens zum Schuljahr 2008 / 2009 die Nutzung des Gebäudes wieder komplett zu übertragen.

alternativ:

Der Ausschuss für junge Menschen beschließt, dass entsprechend dem Wunsch bzw. der Forderung des Gymnasiums Harksheide aufgrund der ansteigenden Schülerzahl und des damit verbundenen dringenden Bedarfs an zusätzlichen Sporthallenflächen die Nutzung des Gebäudes der alten Turnhalle am Gymnasium Harksheide zum Schuljahr 2007 / 2008 auf die Schule übertragen wird.

Die beiden nutzenden Sportvereine haben ab dem Schuljahr 2007 / 2008 die Möglichkeit, das Gebäude der alten Turnhalle am Gymnasium Harksheide auf entsprechenden Antrag gemäß der Benutzungs- und Entgeltordnung der Stadt Norderstedt in den Nachmittags- und Abendstunden bzw. am Wochenende zu nutzen.

Von den Sportvereinen ist sicherzustellen, dass die in den Räumen des Gebäudes der alten Turnhalle fest installierten Sportgeräte während der Schulnutzung abgebaut werden.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	---------------------	---------------	--	----------	-------------------

Sachverhalt

Durch den Bau der Sporthalle am Gymnasium Harksheide (21 x 45 m Sportfläche, teilbar in 3 Einheiten) im Jahr 1989 war der Bedarf für den Schulsport am Gymnasium Harksheide mit damals 480 Schülerinnen und Schülern abgedeckt.

Im Februar 1990 stellten die Verantwortlichen des Schleswig-Holsteinischen Turnverbands e.V. – Herr Wolfgang Schiltsky / Landesfachwart Kunstturnen Frauen - bei der Stadt Norderstedt den Antrag, Norderstedt zu einem Stützpunkt des Deutschen Turnverbandes im Turnen herauszuheben und hierzu die bis dahin vom Gymnasium Harksheide für den Schulsport genutzte alte Turnhalle als Landesstützpunkt für Kunstturnen zur Nutzung übertragen zu bekommen.

Das Konzept sah vor, die Bereiche Schule und Verein stärker miteinander zu verbinden und den Trainingsprozess im Turnen über Schule und Verein auf eine gemeinsame Basis zu stellen, um eine Talentförderung auszubauen.

Diese Idee wurde vom Gymnasium Harksheide begrüßt und auch der damalige Sportausschuss gab seine Zustimmung zu dem geplanten Projekt und zu der Übertragung der Nutzung des Gebäudekomplexes der alten Turnhalle für das Kunstturnen.

Der Gebäudekomplex der alten Turnhalle besteht aus

- einer Turnhalle mit der Fläche 14 x 27 m
- einem Gymnastikraum mit der Fläche 9 x 12 m
- Umkleideräumen
- Geräteräumen
- Sanitärbereichen

In den 90er Jahren wurde der Landesstützpunkt für Kunstturnen dann unter der Leitung der Kunstturnolympiasiegerin Maxi Gnauck sehr erfolgreich und unter sehr professionellen Bedingungen betrieben.

Das Konzept der Verbindung von Schule und Verein funktionierte nach Einschätzung der Verwaltung reibungslos.

Nach dem Auslaufen des Vertrages mit Maxi Gnauck am 30.09.2004 wird der Gebäudekomplex der alten Turnhalle seither von den beiden Norderstedter Sportvereinen TuRa Harksheide und 1.SC Norderstedt, die Kunstturnen anbieten, getrennt genutzt.

Das Kunstturnen wird nunmehr dort in nicht mehr ganz so professioneller Weise betrieben. Die Nutzungen finden nach wie vor sowohl wochentags als auch teilweise am Wochenende statt.

Nach Rücksprache mit dem Schleswig-Holsteinischen Turnverband ist der Standort Norderstedt inzwischen nicht mehr als Landesstützpunkt für Kunstturnen anerkannt.

Objektiv ist in jedem Fall festzustellen, dass das Kunstturnzentrum in der alten Turnhalle am Gymnasium Harksheide eine Tradition von mehr als 15 Jahren hat.

Im Zuge der Einrichtung der Offenen Ganztagschule am Gymnasium Harksheide wurde im Juni 2006 in den zuständigen Gremien (Ausschuss für junge Menschen, Hauptausschuss und Stadtvertretung) beschlossen, dass die Mittagverpflegung im Gymnastikraum der alten Turnhalle (Spiegelsaal) erfolgen soll und Mittel in Höhe von 90.000 € außerplanmäßig für den Umbau und die Einrichtung zur Verfügung gestellt werden.

Die Umbaumaßnahmen sowie Einrichtung eines Küchenausgabebereichs wurden Anfang 2007 abgeschlossen.

Der Schulleiter des Gymnasiums Harksheide Herr Frische hat vor bei der Stadt Norderstedt unter Hinweis auf die in den letzten Jahren stark angestiegene Schüler- und Klassenzahl

(Schuljahr 1990 / 1991: 480 – Schuljahr 2006 / 2007: 699) einen erhöhten Bedarf an Sporthalleinheiten angemeldet.

Laut Herrn Frische reicht die 3-Feld-Sporthalle inzwischen nicht mehr aus, um in angemessener Form für alle Schulklassen Sportunterricht erteilen zu können, sodass die Schule darauf drängt, dass die alte Turnhalle am Gymnasium Harksheide umgehend wieder der Schule zur Nutzung bereitgestellt wird.

Am 22.03.2007 fand hierzu zunächst ein Abstimmungsgespräch mit den Vertretern des Gymnasiums Harksheide statt.

Der Ausschuss für junge Menschen wurde in der Sitzung am 18.04.2007 über dieses Gespräch informiert.

Auf Initiative der Verwaltung fand dann am 31.05.2007 ein Abstimmungsgespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der beiden nutzenden Sportvereine 1. SC Norderstedt und TuRa Harksheide sowie des Gymnasiums Harksheide statt (siehe Anlage 1).

Als Ergebnis dieses Gesprächs ist festzuhalten, dass das von der Verwaltung verfolgte primäre Ziel der parallelen Nutzung des Gebäudekomplexes der alten Turnhalle durch beide Nutzergruppen (Sportvereine und Schule) nicht möglich erscheint, da

- die in der Turnhalle aufgestellten Sportgeräte der Sportvereine größtenteils fest montiert sind und ein jeweils durchzuführender Ab- und Aufbau zu aufwändig wäre
- die in der Turnhalle aufgestellten Sportgeräte der Sportvereine laut Angabe der Schule für eine Mitnutzung durch die Schule ungeeignet sind
- die ebenfalls in der Turnhalle vorhandenen Bodenturnmatten der Sportvereine laut Angabe der Schule für eine Mitnutzung durch die Schule ungeeignet sind
- eine teilweise Mitnutzung des Gymnastikraums / Spiegelsaals im Vormittagsbereich laut Angabe der Schule aufgrund der geringen Raumgröße kaum in Frage kommt

Das Gymnasium Harksheide hält die von der Verwaltung in Erwägung gezogene Mitnutzung von möglichen freien Hallenzeiten in einer der beiden Turnhallen der Realschule Harksheide für nicht akzeptabel.

In dem Gespräch vom 31.05.2007 wurde insofern deutlich, dass eine parallele Nutzung offensichtlich ausscheidet.

Die dauerhafte Zuweisung einer anderen Schulsporthalle in Norderstedt ist nicht möglich, da alle Schulsporthallen durch Schule und Vereine genutzt werden.

Insofern wurde bei dem Gespräch am 31.05.2007 übereingekommen, dass für die beiden Sportvereine über einen Alternativstandort nachgedacht werden sollte.

Die Vereine wurden gebeten, der Verwaltung ihren Sporthallenbedarf aufzugeben, um dann ggfs. über die Anmietung einer Gewerbehalle für das Kunstturnen nachzudenken.

Dieser Bedarf ist zwischenzeitlich vom 1.SC Norderstedt mit Fax vom 06.06.2007 der Verwaltung aufgegeben worden (Anlage 2).

Der Schulleiter des Gymnasiums Harksheide Herr Frische hat mit Schreiben vom 06.06.2007 noch einmal den Bedarf der Nutzung der alten Turnhalle für den Sportunterricht aufgezeigt (Anlage 3).

Dabei bittet das Gymnasium Harksheide darum, dass dem Gymnasium Harksheide die Nutzung der Sportflächen der alten Turnhalle bereits zum kommenden Schuljahr 2007 / 2008

ermöglicht wird.

Der Wunsch bzw. die Forderung der Bereitstellung von zusätzlichen Sporthallenflächen ist aufgrund der steigenden Schülerzahlen aus Sicht der Schule durchaus nachvollziehbar.

Es ist aber festzustellen, dass eine Nutzung der Sportflächen der alten Turnhalle durch die Schule zum Schuljahr 2007 / 2008 bedeuten würde, dass die beiden Sportvereine das Kunstturnen in der jetzigen Form ab Ende August 2007 nicht mehr in der jetzigen Form durchführen könnten und den Vereinen keine Alternativräume angeboten werden könnten.

Aus Sicht des Fachamtes würde dieses für die Sportvereine eine unverhältnismäßige Härte darstellen.

Das Fachamt favorisiert die Option des Gesprächs vom 31.05.2007, dass zum Schuljahr 2007 / 2008 zunächst weiterhin die beiden Sportvereine die Räume der alten Turnhalle am Gymnasium Harksheide für das Kunstturnen nutzen, die Schule sich im kommenden Schuljahr 2007 / 2008 übergangsweise „notbehilft“ und die Verwaltung in dieser Zeit nach Alternativlösungen der Unterbringung für das Kunstturnzentrum sucht.

Da es sich hier um einen Interessenkonflikt handelt, wird der Ausschuss für junge Menschen um eine Grundsatzentscheidung gebeten.

Zu diesem Tagesordnungspunkt werden auch die Vertreterinnen und Vertreter des Gymnasiums Harksheide sowie der beiden Sportvereine 1. SC Norderstedt und TuRa Harksheide eingeladen und können auf diesem Wege ihre Situation darstellen.

Anlagen:

Vermerk der Verwaltung vom 31.05.2007 = Anlage 1

Fax des 1.SC Norderstedt vom 06.06.2007 = Anlage 2

Schreiben des Gymnasiums Harksheide vom 06.06.2007 = Anlage 3